

Wolfgang Krüger

Der alltägliche Neid und seine kreative Überwindung

Mit Streifzügen durch die
Kulturgeschichte

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Landes-Lehrer-Bibliothek
des Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

INHALT

Vorwort	9
Der verdrängte Neid	11
Jeder ist neidisch	13
Das Tabu des 20. Jahrhunderts.	14
Rivalität und die positive Kraft des Neides.	15
Der Neider ist ein Ruhestörer.	17
/C Liebe und Neid.	18
Die vielfältigen Erscheinungsweisen des Neides.	20
* Die Physiognomie des Neides	21
Die Entwertungstendenz des neidischen Menschen.	23
y- Die süße Lust der Schadenfreude.	26
Die Verurteilung der Schadenfreude.	27
Kindermund gibt Wahrheit kund.	29
Der Neid auf den Epileptiker Bruno.	31
Der Bruderkwist zwischen Heinrich und Thomas Mann	32
Die beiden berühmten Brüder.	35
Die Emigration.	36
Charlie Rivel und seine beiden Brüder.	37
Das Grab des Neides.	38
Das mörderische Kind.	39
Das Neidproblem im Erwachsenenalter.	40
Neidaffekte im Beruf.	42
Die neidbelastete Teamarbeit.	44
Der Ärger um das liebe Geld.	45
Der Neid der älteren auf die jungen Menschen.	47
'< Der Distanzneid.	49
Adam und Eva	50
Der Turmbau zu Babel.	51
Baumeister Solness.	52

Der Neid auf die kommende Epoche.	53
Das Ressentiment	55
Das Christentum als Neid-Ideologie.	57
Die Rivalität: der Neid als Entwicklungsstachel	59
Neidfähigkeit als Warngeste.	59
Der Neid als Entwicklungsfaktor.	61
Der neidlose Mensch	62
Die Unterdrückung der Leidenschaften.	63
Der Neid als pervertierte Tugend.	65
Das Roß und der Reiter.	66
Friedrich Schiller und sein Rivale Johann Wolfgang v. Goethe	68
Die Rückkehr Goethes.	71
Das schwierige Leben Friedrich Schillers.	72
Der Stachel des Neides.	75
Die Persönlichkeitsstruktur des Neiders	77
Die Außenorientiertheit	77
Ich langweile mich so.	79
Neugierde und Klatsch.	80
Der Neid als Symptom von Entwicklungslücken.	80
Alles oder nichts.	81
Eitelkeit, Eitelkeit, Eitelkeit	82
Der Musiker Jefimoff	83
Unfähigkeit zur Bewunderung.	85
Die Unschuld des Werdens.	86
Glücklich allein ist die Seele, die liebt	90
Höchstes Glück der Erdenkinder.	91
Die Augen des Neiders machen aus Mücken Elefanten	92
Die Hungernden.	93
Der beneidete Ehemann.	94
Truman Capote: Kaltblütig	96
Neid als Symptom einer Lebenskrise:	
Dostojewskijs Aufzeichnungen aus dem Untergrund<	97
Die quälende Langeweile.	98
Die ewig dauernde Bosheit	99

Entweder Held oder Schmutz . . . . .	.100
Der soziale Rückzug . . . . .	.101
Das überschätzte Familienglück . . . . .	.102
Die Lust der Neiderregung . . . . .	.105
Die Problematik des Neid-Auslösens . . . . .	.107
Das Vergnügen, beneidet zu werden . . . . .	.108
Der Rausch der Genugtuung . . . . .	.109
Ich werde mir die größte Trommel kaufen. . . . .	.110
Strategien der Neidvermeidung . . . . .	.111
Den Neid ertragen lernen . . . . .	.114
Die Botschaft des Neides. . . . .	.115
Die Angst vor dem Neid der Mitmenschen . . . . .	.116
Der außergelenkte Mensch . . . . .	.117
Der Mut des Individuums. . . . .	.118
Die Philosophie als Mauer. . . . .	.120
Sozialpsychologie des Neides und der Eifersucht . . . . .	.122
Die mittlere soziale Distanz. . . . .	.123
Offene und geschlossene Gruppen. . . . .	.124
Die Entschärfung des Neidproblems. . . . .	.126
Anton Reiser. . . . .	.128
Die Vertreibung aus dem Gruppenparadies. . . . .	.129
Statische und dynamische Gruppen. . . . .	.130
Der Neid auf den Gruppenleiter. . . . .	.131
Neidprobleme in der psychoanalytischen Bewegung. . . . .	.133
Der geistige Kommunismus. . . . .	.136
Die Beziehung zwischen Freud und C. G. Jung . . . . .	.138
Der Eifersuchtskampf zwischen Wien und Zürich. . . . .	.140
Der Prophet gilt nichts im eigenen Lande. . . . .	.142
Wenn das Gewitter über mich hereinbricht . . . . .	.144
Das Neidproblem der Künstler, Literaten und Wissenschaftler . . . . .	.146
Der Fall >Emil Ludwig< . . . . .	.149
Der Fürst der Galle und die Musik. . . . .	.151
Das neidgeschwängerte Theaterleben. . . . .	.154
Das Neidproblem im politischen Leben. . . . .	.155

Die neidischen Naturwissenschaftler	156
Das Neidproblem der »himmelsstürmenden« Astronomen . .	158
Der Streit um die Differentialrechnung	159
Der beneidete Naturwissenschaftler	159
Neid und Eifersucht in der höfischen Gesellschaft	161
Das Leben am Hofe Ludwigs XIV.	161
Die Außenorientiertheit des höfischen Menschen	162
Der Hof als »totale Welt«	164
Der Adel als absteigende Klasse.	165
Neid- und Eifersucht als Mittel zur Herrschaftsicherung . . .	166
Gefühle und Affekte mußte man verbergen.	167
Die Kunst der Menschenbeobachtung	168
Die Neidproblematik zwischen Frauen und Männern	170
Der dünne Fleischzipfel	172
Der Neid der Männer auf die Weiblichkeit	174
Der neidische Mann.	175
Ich war sein bloßes Werkzeug.	178
Sie bekommen rote Nasen und breite Füße.	180
Der Kampf um die Gleichberechtigung	182
Die Zähmung der Leidenschaften	184
Das Genie ist der Ausweg aus einer Verzweiflung.	187
Die Dämpfung der Affekte.	188
Die Sublimierung der Affekte.	190
Kann man aus Scheiße Gold machen?	192
Die Bändigung der Affekte.	194
Literaturverzeichnis.	197
Personenregister.	205